

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 100 (2025)
Heft: 3

Vorwort: Wer übernimmt die Verantwortung?
Autor: Klusák, Cécile

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer übernimmt die Verantwortung?



Liebe Leserinnen
und Leser

Die Armee steckt in einer tiefen Vertrauenskrise. Neben diversen Skandalen – allen voran der Betrug eines ehemaligen RUAG-Managers an der Schweizer Armee und damit ein direkter Verrat am Schweizer Volk – treten in dieser ohnehin misslichen Lage auch noch zentrale Schlüsselfiguren zurück.

Der Schaden trifft vor allem eines – die Sicherheit der Schweiz. Nicht nur steht unsere Verteidigungsfähigkeit infrage, auch die dringend nötige Modernisierung der Armee gerät ins Wanken. Denn während wir uns in einer zunehmend unsicheren Welt verteidigen müssen, wird die Bevölkerung durch mediale Skandale und politisches Missmanagement verunsichert. Dabei ist es Nebensache, ob die Schwierigkeiten von Projekten ans Licht kommen, weil Bundesrätin Amherd endlich aufgeräumt hat. Entscheidend ist vielmehr, dass die negativen Schlagzeilen das Vertrauen der Bevölkerung untergraben – in einer Zeit, in der es für die Sicherheit der Schweiz unerlässlich ist, dass dieses Vertrauen gestärkt wird.

Die zentrale Frage, die sich für viele stellt: Ist das Geld für unsere Armee überhaupt in sicheren

Händen? Und das, obwohl wir nicht nur jeden zugesprochenen Franken brauchen, sondern noch weit mehr, um unsere Verteidigungsfähigkeit auf ein zeitgemässes Niveau zu heben.

Doch es reicht nicht, mit dem Finger nur auf das VBS zu zeigen. Die Verantwortung für die Sicherheit der Schweiz liegt bei der gesamten Regierung. Jetzt ist der Moment, in dem wahre Führungsstärke gefragt ist. Das Parlament, der Bundesrat und insbesondere die neuen Verantwortungsträger müssen endlich an einem Strang ziehen und klare, entschlossene Massnahmen ergreifen, um diesen Scherbenhaufen zu beseitigen.

Wir müssen zusammenstehen. Die Zeitenwende ist längst eingetreten. In dieser neuen Welt gilt wieder das Recht des Stärkeren. Es braucht nun nicht noch mehr Schuldzuweisungen, sondern Taten – für eine funktionierende Verteidigungspolitik, für eine glaubwürdige Armee und für das Vertrauen der Bevölkerung. Denn ungeachtet, wie gut der neue Chef der Armee ist, wenn die Situation sich nicht ändert, wird er oder sie wie Korpskommandant Süssli selbst gegen Windmühlen ankämpfen müssen. Und das wäre für unser Land eine Katastrophe.

Wm Cécile Klusák, Co-Chefredaktorin